№ 123. Sonntag, den 28. Mai 1899. 26. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Bezugspreis für Thorn bei Abholung in der Geschäftsstelle, Brückenstraße 34, in den Ausgabestellen und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

# Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Anzeigengebühr
die 5gesp. Kleinzeile oder deren Raum 10 Pf., an bevorzugt. Stelle (unter dem Strich) die Zeile 20 Pf. Anzeigen-Annahme: in der Geschäftsstelle, Brückenstr. 34, für die Abends erscheinende Nummer bis 2 Uhr Nachm. Auswärts: Sämmtl. Zeitungen u. Anzeigen-Annahme-Geschäfte.

Schriftleitung: Brückenstraße 34, 1 Treppe.
Sprechzeit: 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

Erstes Blatt.

Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.



## Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin sind am Donnerstag Nachmittag mittels Sonderzuges in Kassel eingetroffen. Vizebürgermeister Dr. Endemann begrüßte den Kaiser und bot ihm den Willkommtrunk der Stadt Kassel dar. Der Kaiser dankte, wobei er ungefähr sagte, er erinnere sich mit Vergnügen aus seiner Jugendzeit, daß Kassel eine Stadt sei, in welcher auch Musik und Gesang eine besondere Pflege erhalten; deshalb habe er Kassel zum Orte dieses ersten Sängerturniers gewählt. Kassel brauche vor anderen Städten in keiner Weise zurückzustehen. Die Vorbereitungen, welche die Stadt getroffen habe für diesen Wettstreit, von denen ihm berichtet worden sei, seien dankenswerth reiche. Er danke dafür der Bürgerschaft Kassels und bitte den Vizebürgermeister, der Bürgerschaft dies mitzutheilen. Hierauf überreichte der Stadtverordneten-Vorsteher, Kommerzienrath Pfeifer, der Kaiserin einen Strauß aus Maréchal Niel-Rosen mit einer kurzen Ansprache. — Das Kaiserpaar fuhr Abends 8 Uhr an der Festhalle für den Sängerwettstreit vor und wurde am Aufgang zur Loge vom Festkomitee und 20 Ehrenjungfrauen begrüßt. Mit einer poetischen Ansprache wurde der Kaiserin ein Blumenstrauß überreicht. Beim Eintritt der Majestäten in die Loge wurde vom Publikum die Nationalhymne stehend gesungen. Hierauf nahm das Begrüßungskonzert des hessischen Sängerbundes den programmmäßigen Verlauf. Der Begrüßungsabend klang aus mit Wagners „Kaisermarsch“, auf welchen begeisterte Hochrufe auf die Majestäten folgten.

Die „Ausgsb. Abendztg.“ erfährt nachträglich, der Bundesrath habe vor mehreren Wochen beschlossen, „aus Billigkeitsrücksichten zu genehmigen“, daß die dem Andenken des verstorbenen Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck gewidmeten und zur Niederlegung in dem Mausoleum zu Friedrichsruh bestimmten Gegenstände zollfrei eingelassen werden.

Die Zahl der Regimenter, die ein ausschließlich adliges Offizierkorps besitzen, beträgt im preußischen Heere nach der soeben erschienenen Rang- und Quartierliste 32. Es gehören dahin 8 Garde-Kavallerie-Regimenter, 6 Garde-Infanterie-Regimenter, 16 Kavallerie-Regimenter, sodann das Garde-Jäger- und Garde-Schützen-Bataillon, das 1. Garde-Feldartillerie-Regiment. Bei der Garde-Infanterie stehen im Ganzen nur 9 bürgerliche Offiziere. Außer den 32 Regimentern, die ein ausschließlich adliges Offizierkorps haben, befinden sich noch in 13 andern Regimentern keine bürgerlichen Leutnants. Umgekehrt giebt es 15 Regimenter, die nur bürgerliche Leutnants haben. Keinen adligen Offizier haben das 9. und 10. Fuß-Artillerie-Regiment, sodann 7 Pionier- und 4 Trainbataillone. Das Gardes du Korps-Regiment und das Garde-Husaren-Regiment hat auch keinen bürgerlichen Reserveoffizier. In der gesammten Generalität sind 63 Bürgerliche vorhanden, gegen 57 im Vorjahre, das sind 19,1 vom Hundert gegen 17,5 im Vorjahr. Unter den Stabsoffizieren sind 1077 oder 51,1 vom Hundert bürgerlich, gegen 50,6 im Jahre 1898.

Die Unterrichtsverwaltung hat den Beschluß gefaßt, fortan regelmäßig Nachweisungen über das durchschnittliche Lebensalter der an den öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten in Preußen erstmalig angestellten Kandidaten des höheren Schulamts aufstellen zu lassen. Im Kultusministerialblatt werden nun statistische Aufstellungen veröffentlicht, die mit dem 1. April 1895 beginnen und nähere Daten geben für die in den Jahren 1895/96 und 1896/97 angestellten Kandidaten. Daraus ergiebt sich, daß, im Staatsdurchschnitt gerechnet, im Jahre 1895/96 die Schulamtskandidaten bei der ersten freien Anstellung 34 und im darauffolgenden Jahre 34 Jahre und 2 Monate alt waren!! Die Wartezeit an den staatlichen Anstalten war um 1 bis 2 Jahre länger als an den nichtstaatlichen Anstalten. Das Durchschnittsalter bei Erlangung der Anstellungsfähigkeit war dagegen bei denselben Kandidaten 1895/96: 26 Jahre 8 Monate; 1896/97: 26 Jahre 11 Monate. Ueber 30 Jahre waren Kandidaten des Schulamts zur Zeit der ersten festen Anstellung nur bei nicht staatlichen Anstalten in Hannover und Westfalen.

Der Delegirtentag der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands in Altona hat mit allen gegen vier Stimmen folgende Resolution angenommen: „Die Delegirtenversammlung der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands erklärt, daß sie zwar jeden Terrorismus von Arbeitgebern und Arbeitnehmern entschieden verurtheilt, daß sie aber die bestehenden Bestimmungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuches, besonders im § 153 der Gewerbeordnung, für vollständig genügend und bei gleicher Anwendung für nach beiden Seiten angemessen erachtet.“

Zur Errichtung eines Reichshandelsmuseums wird der „Magdeb. Ztg.“ gemeldet, der Staatssekretär Graf von Posadowsky habe den kaiserlichen Regierungsrath Müller beauftragt, als Vertreter des Innern den Berathungen des betr. vom Bund der Industriellen angeregten Ausschusses beizuwohnen. In diesem Ausschuß ist demnach die Regierung vertreten durch das Reichsamt des Innern, das Reichsschatzamt und das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe.

Dem „Vorwärts“ wird geschrieben: Bei der Eröffnungsfeier des Kongresses zur Bekämpfung der Tuberkulose wurde rühmend auf Dr. Brehmer-Görbersdorf hingewiesen, der die erste Lungenheilanstalt großen Stils eröffnete und schöne Erfolge damit erzielte. Heute, wo Dr. Brehmer todt ist und auch sein einziger Sohn ihm schon im Tode folgte, kann es ruhig gesagt werden, daß Dr. Brehmer ein stiller Anhänger unserer Partei war. Als in den ersten Jahren unter dem Sozialistengesetz die materiellen Anforderungen für die vielen Hilfsbedürftigen sehr große, die Mittel aber kleine waren, hat Dr. Brehmer, so oft er darum angegangen wurde, und das geschah nicht selten, sich mit namhaften Beiträgen betheiligt. Nie gab er unter 300, öfter 500 und 600 Mk. Auch hat er mehrfach unbemittelte lungenkranke Parteigenossen unter den günstigsten Bedingungen in seine Anstalt aufgenommen.

Aus dem „Königreich Stumm“ wird der „Frkftr. Ztg.“ folgendes berichtet: Am Thore des Stummschen Eisenwerks in Neunkirchen befindet sich folgender Anschlag, der den Stummschen Geist verräth und keines Kommentars bedarf: „Bei dem Wirth Johann Herrmann am oberen Marktplatz hat eine sozialdemokratische Versammlung stattgefunden. Wir machen in Folge dessen darauf aufmerksam, daß auf Grund des Werkanschlags vom 4. April 1893 jeder Arbeiter die Kündigung zu gewärtigen hat, welcher das Herrmann'sche Lokal besucht.“

Aus Samoa wird nach einer New-Yorker Meldung des „Reuterschen Bureaus“ Admiral Kautz mit dem Kreuzer „Philadelphia“ nach New-York zurückkehren. Die „Philadelphia“ wird vor Apia durch den jetzt in Valparaiso befindlichen Kreuzer „Newark“ ersetzt. — Der Kommission der drei Mächte, welche am 16. Mai ihre erste Sitzung in Apia abgehalten hat, liegt unter Anderem ein von amerikanischer Seite eingesandter, mit vielen Dokumenten belegter Protest gegen die beklagenswerthen Uebergriffe der von Admiral Kautz kommandirten Militärmacht vor. Diese vom Amerikaner Moors und Genossen unterzeichnete Eingabe hebt eine Anzahl vollkommen überflüssiger amerikanischer Grausamkeiten hervor, sowie die systematische Aufreizung der Mataafaleute, welche sich nach Moors Zeugnis vollkommen korrekt benahmen. Auch Mataafas gegenwärtige Haltung ist die loyalste; er verlangt nur, unangefochten im Osten Apias mit 300 unbewaffneten Anhängern zu kampiren, um den Erfolg der Kommissionsberathungen abzuwarten. Der britische Konsul hat die durch das Bombardement Geschädigten zur Bezifferung ihres Schadens aufgefordert. Zwei deutsche Firmen bemessen ihn auf 60000 und 20000 Dollars. Die Kommission wird auch darüber entscheiden.

Um den Besitz der Bäreninsel dürfte sich ein interessanter Prioritätsstreit entspinnen. Ein Herr Theodor Lerner, der im vergangenen Jahre gemeinsam mit dem Korvettenkapitän a. D. Riediger die Umgebung des Olga-Hafens in Besitz genommen hat, hat sich bereits vor Abgang der Expedition des Fischereivereins mit einer großen Expedition zur Bäreninsel begeben, um seine Besitzrechte faktisch auszuüben.

## Ausland.

### Schweden-Norwegen.

Das norwegische Storthing bewilligte einstimmig ohne Debatte die von der Regierung geforderten außerordentlichen Ausgaben für Heer und Flotte in Höhe von 11,5 Mill. Kronen.

### Italien.

In der Deputirtenkammer theilte Ministerpräsident Pelloux am Donnerstag die Konstituirung des neuen Kabinetts mit und stellte das Regierungsprogramm auf. In der chinesischen Frage seien die Ziele der italienischen Regierung lediglich kommerzieller Natur. Zum Schluß verlangt der Ministerpräsident die Vertagung aller Interpellationen über die auswärtige Politik und den sofortigen Eintritt in die Berathung in zweiter Lesung über die politischen Maßnahmen. Die Kammer beschloß sodann einstimmig, die angebotene Demission des Kammer-Präsidenten Zanardelli nicht anzunehmen. Hierauf begiebt sich Ministerpräsident Pelloux nach dem Senat, um diesem die Neubildung des Ministeriums mitzutheilen, während die Kammer die Sitzung unterbricht. Nach Wiederaufnahme der Sitzung theilt Zanardelli in einem zweiten Briefe mit, daß er auf seiner Demission bestehe. Auf Antrag des Ministers Pelloux wird die Wahl des Präsidenten auf den 30. Mai festgesetzt.

### Frankreich.

Die Deputirtenkammer nahm unter großem Beifall den Gesetzentwurf betreffend die Verleihung der Kolonialmedaille an alle Mitglieder der Expedition Marchand ohne Erörterung an. — Bei Wiederaufnahme der Debatte über die Interpellationen betreffend Algerien erklärte der Generalgouverneur Laferriere, Algier sei es werth, daß Frankreich viel für dasselbe thue, man dürfe das Land nicht mit der kosmopolitischen Partei verwechseln, deren Führer Leute wie Max Régis und andere Naturalisirte oder Ausländer seien.

Der „Figaro“ sucht am Freitag in einem längeren Artikel die Schuld Esterhazys zu beweisen. Das Blatt entwirft ein Bild des früheren Majors auf Grund seiner verschiedenen Aussagen und seiner Briefe an Frau Boulancy. Ein Brief Esterhazys beweise, daß er den Manövern im August 1894 beiwohnte; die im Borderau aufgeführten drei Mittheilungen bezüglich der Artillerie behandelten ohne Zweifel die drei im Lager von Chalons im August 1894 angestellten Versuche. Ferner sieht der „Figaro“ Beweise für die Schuld Esterhazys in den von ihm erzählten Fabeln, durch welche er die Aehnlichkeit der Schrift des Bordereaus mit der seinigen zu erklären suchte und in den vom Untersuchungsrichter in der Wohnung Esterhazys beschlagnahmten Briefen, die auf Pauspapier geschrieben waren, welches die Sachverständigen mit demjenigen des Bordereaus für identisch erklärt haben. Schließlich wird auf eine Aussage des englischen Generals Talbot hingewiesen, welcher erklärt haben soll, daß Esterhazy für einen Tausendfrankenschein käuflich sei.

### Spanien.

Emilio Castelar, der Führer der spanischen Republikaner, ist am Dienstag an einer Herzkrankheit gestorben. Die Regierung beschloß sogleich ein Staatsbegräbniß von größtem Prunke auf Staatskosten. Das Begräbniß findet am Sonntag mit militärischen Ehren statt. Die republikanischen Komitees des ganzen Landes werden daran theilnehmen; die Königin und die Regierung sandten Beileidstelegramme an die Familie. Der Tod machte allgemein ungeheuren Eindruck. Der Leichnam wird Sonnabend Abend in Madrid eintreffen, woselbst eine Trauerfeierlichkeit in den Räumen der Deputirtenkammer stattfinden wird. Die republikanische Partei bereitet eine große Trauerkundgebung vor.

Zu den spanischen Finanzoperationen wird aus Madrid gemeldet, daß die auf Anweisung des Finanzministers erfolgte Suspendirung der Amortisationsziehungen der Bank von Spanien nunmehr durch die „Gaceta“ amtlich bekannt gemacht worden ist.

### Philippinen.

Der amerikanischen Regierung sind amtliche Berichte aus Manila zugegangen, denen zufolge die Konferenz mit den Filipinos geschlossen worden ist. Die Filipinos seien ins Hauptquartier Aguinaldos zurückgekehrt, ohne daß ein befriedigender Abschluß der Verhandlungen erzielt worden wäre.

## Provinzielles.

**Culm,** 25. Mai. Die hiesige Kaufmannschaft hat in einer Petition an die Kaiserliche Oberpostdirektion die Einlegung einer sechsten Post Culm-Terespol erbeten, da dieselbe für die kaufmännischen Geschäfte von weitgehender geschäftlicher Wichtigkeit sein würde. — Der Herr Regierungspräsident hat genehmigt, daß 19 Besitzer bezw. Gutsvorstände des Kreises insgesammt 919 russisch-polnische Arbeiter in diesem Jahre beschäftigen dürfen und den Entlassungstermin bis auf den 1. Dezember verlängert.

**Mewe,** 25. Mai. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins fand hier heute eine mit Unterstützung der Landwirthschaftskammer veranstaltete Gruppen-Thierschau und landwirthschaftliche Ausstellung statt, an der sich die landwirthschaftlichen Vereine Mewe, Rauden, Czerwinsk, Skurz, Johannisdorf, Marienwerder A und B, Gr. Krebs, Pr. Stargard, Stuhm, Dirschau und Nebrau betheiligten. Ausgestellt waren ungefähr 100 Pferde (die Hälfte vom Kleingrundbesitz) und ungefähr 120 Haupt Rindvieh (ebenfalls zur Hälfte vom Kleingrundbesitz). Schafe und Schweine sind nur in geringerer Anzahl vertreten. Die landwirthschaftliche Ausstellung ist namentlich mit Maschinen reich beschickt.

**Tirschtiegel,** 23. Mai. Auf der Kanzel einen Schlaganfall erlitten hat gestern der Seelsorger der hiesigen evangelischen Gemeinde, Pastor Heinrich Freu.r. Während der Predigt im Vormittags-Hauptgottesdienste traf den noch im rüstigen Mannesalter stehenden Geistlichen ein Schlaganfall, der ihn plötzlich zum Schrecken der ganzen andächtig versammelten Gemeinde auf der Kanzel wanken machte und der Sinne beraubte. In seine nahe Behausung gebracht, erholte sich der so plötzlich Erkrankte zwar noch so weit, daß er für einige Augenblicke wieder zum Bewußtsein kam; bald folgte dem ersten Anfalle aber ein zweiter und wenige Stunden darauf starb der Erkrankte.

**Riesenburg,** 25. Mai. Die Umwandlung des hiesigen Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule ist nunmehr beendet, da seit Ostern d. J. auch in der Sekunda nach dem Lehrplane der Realschule unterrichtet wird. Im verflossenen Schuljahre wurde die Anstalt (einschl. der Vorschule) von 109 Schülern besucht.

**Allenstein,** 25. Mai. Eine Zusammenkunft alter Burschenschafter, zu der auch die Königsberger Burschenschaften Allemania, Germania, Gothia und Teutonia Deputirte entsandt hatten, hat am 23. und 24. Mai hier stattgefunden. Am Dienstag versammelten sich über 40 Festtheilnehmer in dem Saale des Zivilkasino. Den offiziellen Theil des Kommerses leitete Herr Rechtsanwalt Grafs-Allenstein. Am nächsten Morgen fand ein Exbummel durch den Allensteiner Wald statt. Um 2 Uhr Nachmittags endete der offizielle Theil des in schönster Weise verlaufenen Festes. Ein großer Theil der Festgesellschaft benutzte jedoch das pracht-

volle Wetter, um den herrlichen Allensteiner Wald etwas näher kennen zu lernen. Abends fand sich noch ein Theil der Festgesellschaft zu einem zwanglosen Zusammensein im Zivilkasino ein.

**Königsberg,** 25. Mai. Durch Verfügung der königlichen Regierung in Königsberg ist bestimmt, daß in Volksschulen der Vormittagsunterricht bei Wegfall des Nachmittagsunterrichts während des Sommerhalbjahres in die Zeit von 7 bis 12, während des Winterhalbjahres in die Zeit von 8 bis 1 Uhr zu legen ist. Eine Ausdehnung des Unterrichts über 5 Vormittagsstunden ist unstatthaft.

**Insterburg,** 24. Mai. Dem hiesigen Tattersall wurde die Ehre zu Theil, ein Pferd für den Beherrscher der Türkei liefern zu dürfen. In voriger Woche war der Oberstallmeister des Sultans hier und wählte einen eleganten Fuchs als Leibpferd seines Herrn aus. Das fünf Jahre alte Thier ist hier zugeritten und wurde um 5000 Mark verkauft.

**Bromberg,** 25. Mai. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Handelskammer regte der Präsident die Stiftung von Ehrenurkunden für Arbeiter an, welche ununterbrochen 25 Jahre in einem Betriebe thätig gewesen sind. Nach längerer Erörterung wurde der Antrag angenommen. Ferner begründete Herr Landtagsabgeordneter v. Grabski einen Antrag auf Gewährung von Kompensationen gelegentlich der Mittellandkanalvorlage. Er wolle versuchen, seine Fraktionsgenossen dadurch für die Vorlage zu gewinnen, daß er Kompensationen vorschlage, dahin gehend, daß im Falle der Annahme der Mittellandkanalvorlage auch der Osten Berücksichtigung durch Verbreiterung der Kanalschleusen und Schiffbarmachung der Netze finden möge. Herr Kronheim-Schneidemühl wünschte, daß zu diesen Entschädigungen auch die Schiffbarmachung der Küddow hinzugenommen werde. Die Versammlung war mit dem v. Grabski'schen Antrage einverstanden und erklärte sich in ihrer Mehrheit auch für den Antrag Kronheim.

**Posen,** 26. Mai. Eine Reitereskorte in polnischem Nationalkostüm mit roth-weißen Schärpen hatte die Besitzerin des Gutes Wisniewo bei Wongrowitz dem Erzbischof gestellt, als er vor einigen Wochen dort auf einer Visitationsreise begriffen war. Wie der „Dziennik" mittheilt, sind die Mitglieder dieser Eskorte in eine Ordnungsstrafe von je 15 Mark genommen worden.

---

## Lokales.

Thorn, den 27. Mai.

— **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt: Stations-Verwalter Perschau in Jablonowo zum Stations-Vorsteher 2. Klasse, die Bureau-Diätare David und Schulz in Dirschau zu Materialien-Verwaltern 2. Klasse. Versetzt: Lademeister Freinatis von Neustettin nach Danzig, Bahnmeister-Diätar Siech von Dirschau nach Pr. Stargard, Lademeister-Diätar Lempke von Thorn nach Marienburg.

— **Der Ertrag der Kirchenkollekten** ist in dem Jahre 1898 in den einzelnen Diözesen unserer Provinz folgender gewesen: Danzig-Stadt 5616,48, Danzig-Höhe 2705,58, Danzig-Nehrung 1391,25, Danzig-Werder 1897,51, Elbing 5164,68, Carthaus 1498,20, Marienburg 2820,22, Neustadt 2866,37, Pr. Stargard 2601,52, Briesen 1579,91, Flatow 2809,35, Konitz 2017,20, Dt. Krone 2729,04, Culm 3739,66, Marienwerder 3472,42, Rosenberg 2893,54, Schlochau 1654,27, Schwetz 4463,35, Strasburg 2068,25, Thorn 2675,64, Militär-Inspektion 1556,87, Reformirte Inspektion 443,18, zusammen 58 664,50 Mark.

— Laut Verfügung des Westpreußischen Konsistoriums findet eine **Kirchenkollekte zum Besten des Mädchenwaisenhauses zu Culm** an einem der nächsten Sonntage in allen evangelischen Kirchen des Regierungsbezirks Marienwerder statt.

— **Invaliditäts- und Altersversicherung.** Im Laufe des Jahres 1898 sind im hiesigen Kreise 43 Anträge auf Altersrente und 158 auf Invalidenrente gestellt worden. Hiervon sind bewilligt worden: 7 Altersrenten, 108 Invalidenrenten. Zurückgewiesen sind: 16 Altersrentenanträge, 23 Invalidenanträge. Acht Altersrenten- und 11 Invalidenanträge sind auf andere Weise erledigt. In 18 Fällen steht noch die Entscheidung der Versicherungsanstalt bezw. des Schiedsgerichts aus. Die Höhe der bewilligten Renten schwankt zwischen 106,80 und 156,60 Mark fürs Jahr und die Person. Am Schlusse des Jahres 1898 erhielten insgesammt: 204 Personen Altersrente, 401 Personen Invalidenrente. Auf Grund der §§ 30 und 31 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sind 42 Anträge auf Erstattung der Hälfte der geleisteten Beiträge gestellt worden.

— Der Eisenbahnminister hat auf den Antrag der Eisenbahndirektion Danzig genehmigt, daß die für die **Versammlung der freiwilligen Sanitätskolonnen** der nördlichen und östlichen Provinzen in Danzig vom 3. bis 7. Juni zugestandene Fahrtvergünstigung unter denselben Voraussetzungen auch auf die Reise der Mitglieder von Danzig nach Marienburg und zurück zur Theilnahme an den am 4. Juni dort stattfindenden Uebungen der Elbinger und Marienburger Wasserwehren ausgedehnt wird. Diese Vergünstigung erstreckt sich auch auf weibliche Mitglieder und wird ferner auch solchen Mitgliedern gewährt, welche sich an der Versammlung in Danzig nicht betheiligen, wohl aber den Uebungen der Wasserwehren beiwohnen wollen, ohne die Stadt Danzig zu berühren, also auf der Reise nach und von Marienburg.

— Da die alte Vermessung der neuen **Bahnlinie Culm-Unislaw** höheren Orts nicht genehmigt worden ist, ist nunmehr die angeordnete Neuvermessung der Strecke vorgenommen worden, nach der im Gegensatz zu der alten Vermessung ungefähr 80 000 Kubikmeter rollende Erde weniger abzutragen nöthig sind. Hoffentlich wird nunmehr bald mit dem Bau begonnen werden.

— **Bezirks-Eisenbahnrath.** Die Minister für Landwirdschaft etc., der öffentlichen Arbeiten und für Handel und Gewerbe haben kürzlich beschlossen, der Kaufmannschaft in Stolp und der für die Kreise Graudenz, Marienwerder, Rosenberg, Schwetz und Stuhm errichteten neuen Handelskammer in Graudenz eine Vertretung für die Eisenbahndirektion Bromberg, Danzig, Königsberg zu Bromberg für den Rest der laufenden Wahlperiode einzuräumen. Die beiden Körperschaften sind von den zuständigen Oberpräsidenten veranlaßt worden, die Wahl je eines Vertreters und Stellvertreters für den Rest der Wahlperiode (1898/1900) vorzunehmen.

— **Ostdeutsch-ungarischer Verbands-Güterverkehr.** Am 1. Juni tritt ein neuer Tarif in Kraft. Soweit Frachterhöhungen oder Verkehrsbeschränkungen eintreten, werden diese erst vom 1. Juli d. Js. gültig. Durch den neuen Tarif wird u. A. ein direkter Ausnahmetarif (Nr. 33) für Ackergeräthe und landwirthschaftliche Maschinen aller Art eingeführt, und es sind die Stationen Elbing und Graudenz in diesen Ausnahmetarif einbezogen worden. Dagegen sind die Stationen Melno, Neustettin, Schlochau, Stolno und Terespol in den neuen Tarif nicht wieder aufgenommen worden.

— Die diesjährige **Versammlung der Bahn- und Kassenärzte** in den Bezirken der Eisenbahn-Direktionen Bromberg, Danzig und Königsberg i. Pr. wird vom 4. bis 7. Juni in Zoppot stattfinden.

— Die 24. Generalversammlung des **Vereins von Lehrern höherer Schulen der Provinzen Ost- und Westpreußen** fand am 23. Mai in Insterburg statt. Die Versammlung eröffnete Herr Direktor Dr. Dömpke-Schwetz. Dem Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Direktor Laudien-Insterburg, der durch Krankheit an der Theilnahme verhindert war, sandte die Versammlung einen Gruß. Direktor Dömpke erstattete den Jahresbericht. Neben erfüllten Wünschen seien noch wichtige Fragen, wie die der Gleichstellung der Lehrer an staatlichen und nichtstaatlichen Schulen, ungelöst geblieben. Die neue Prüfungsordnung entspreche den Forderungen im Ganzen. Dann sprach Herr Oberlehrer Kantel-Tilsit über die gemeinsame Thätigkeit der Delegirten der Vereine des ganzen preußischen Staates. Herr Gymnasiallehrer Dr. Eins-Danzig hielt einen Vortrag über archäologische Wanderungen am Rhein, die er als Theilnehmer am archäologischen Kursus der Universität Bonn gemacht hatte. Das Problem der Reformschulen beleuchtete Herr Direktor Kahle-Danzig. Nach Besuch von Reformschulen in Frankfurt, Altona und Hannover hat der Vortragende im Verein mit Direktor Dr. Meyer in Danzig die Errichtung von zwei Reformschulen befürwortet. Sie rückt die Entscheidung der Schulform in ein höheres Lebensalter des Schülers hinauf, ohne daß unter günstigen Bedingungen die Schlußresultate selbst in den alten Sprachen ungünstiger sein müssen. Ein unbestreitbarer Vorzug sei die nicht zu schnelle Folge neuer Lehrgegenstände, da nach drei Jahren französischen Unterrichts erst auf Untertertia Latein sowie erst auf Untersekunda Griechisch oder Englisch in den Unterricht eingeführt werde. Der Entlastung der drei ersten Schuljahre stände allerdings vermehrte und vertiefte Arbeit auf den Mittelstufen gerade im Entwickelungsalter der Knaben gegenüber, so daß allein das Fach Latein durchschnittlich täglich $1^1/_2$ Stunden häusliche Arbeit in Anspruch nähme. Da die Lehrer durch vermehrte Korrekturen stärker in Anspruch genommen würden, so habe der Magistrat in Danzig schon für die untersten Klassen eine Maximalzahl von 40 Schülern und 18 Schulstunden für die Lehrer festgesetzt. Seit dem 1. April 1899 ist in Danzig mit dieser Einrichtung der Anfang gemacht worden. Nach kurzer Empfehlung der Sterbekasse in Magdeburg durch Herrn Professor Dr. Schömann-Danzig wurde noch eine Reihe geschäftlicher Angelegenheiten erledigt. Der Vorstand wurde auf Antrag des Herrn Professors Lucas-Tilsit durch Zuruf wiedergewählt. Die nächste (25.) Generalversammlung findet Pfingsten 1900 in Danzig statt.

— Am Mittwoch wurde in Dirschau eine **Versammlung der Rektoren Westpreußens** abgehalten. Zweck der Versammlung war die Gründung eines Rektorenvereins für Westpreußen, der ein Glied des preußischen Rektoren-Vereins, der zur Zeit schon 800 Mitglieder zählt, sein soll. Es waren nur 17 Rektoren und Hauptlehrer und ein Gast aus Bromberg anwesend. Rektor Zürn hielt einen Vortrag über Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit des Vereins, dessen Gründung nunmehr beschlossen wurde. Der Vorstand konnte sogleich feststellen, daß der Verein mit 40 Mitgliedern ins Leben tritt. In den Vorstand wurden sodann gewählt: Rektor Jahnke-Zoppot, Zander und Zürn-Danzig, Wobschal-Dirschau und Dammin-Elbing. Die nächste Versammlung findet voraussichtlich in Marienburg statt.

— Die Festordnung für das am 28. und 29. Juni d. J. in Schwetz stattfindende **Jahresfest des westpr. Gustav Adolf-Hauptvereins** ist jetzt wie folgt festgesetzt: Am 28. Juni, Abends 5 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche, danach Versammlung der Abgeordneten im Saale des Progymnasiums und Konzert im Garten des Schützenhauses. Am 29. Juni, Morgens 7 Uhr, Choralblasen vom Kirchthurm, um 9 Uhr Festzug zur Kirche, woselbst Herr Generalsuperintendent D. Döblin die Festpredigt hält. Um $11^1/_2$ Uhr öffentliche Versammlung in der Kirche, Ueberreichung von Liebesgaben, Ansprachen von Geistlichen aus der Diaspora, Abstimmung über die Liebesgabe. Hierauf gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel Kowallek. Nachmittags 5 Uhr Kirchenkonzert in der Stadtkirche und Abends $6^1/_2$ Uhr evangelischer Familienabend im Schützenhause mit Ansprachen, Gesangsvorträgen und Gartenkonzert.

— **Familienunterstützungen.** Für die im Jahre 1898 zu Friedensübungen eingezogenen Reservisten und Landwehrmänner sind von der Kreiskommunalkasse zu Thorn vorschußweise 1891,79 Mark gezahlt und von der königlichen Regierung erstattet worden.

— **Naturalverpflegungsstation** und Unterhaltung der Arbeiter-Kolonie. Für die in Thorn im Hause Kirchhofstraße Nr. 79 vom Kreise eingerichtete Naturalverpflegungsstation sind 416,85 Mark verausgabt und zwar: Miethe 360 Mark, Volksküche für 195 Essen 27,65 M., für 96 Nachtquartiere mit Frühstück 19,20 M. 2c., im ganzen 416,85 Mark. Der Rest von 583,15 Mark ist an den Vorstand des westpreußischen Vereins zur Bekämpfung der Wanderbettelei gezahlt worden.

— Den **Aufbau eines dritten Stockwerks auf dem Gebäude der höheren- und Bürgermädchenschule** hat die Schuldeputation in ihrer letzten Sitzung verworfen und es dürften sich diesem Beschlusse der Magistrat und die Stadtverordneten anschließen. Da nach den kürzlich von zuständiger Seite erfolgten Klarlegungen der Aufbau, der etwa 50—60 000 M. kosten würde, abgesehen von gesundheitlichen Rücksichten 2c., dem augenblicklichen Uebelstande nur für höchstens zwei Jahre abhelfen würde, so ist dieser Beschluß durchaus angemessen. Da die Zustände aber ferner, so wie sie jetzt liegen, nicht auf lange weiter bestehen können, so wäre es wohl zweckmäßig, an den Bau eines weiteren Schulgebäudes zu denken und den Bau auch möglichst zu beschleunigen. — Der billigste Ausweg würde u. E. der Neubau eines Volksschulgebäudes in der Nähe des Culmer Thores sein, in welches dann die zweite Gemeindeschule verlegt werden und wodurch gleichzeitig der Bau einer Volksschule auf der Culmer Vorstadt erübrigt werden könnte. Durch entsprechende Umbauten könnte dann die jetzige zweite Gemeindeschule für die Aufnahme der Bürgermädchenschule eingerichtet werden und die höhere Mädchenschule hätte das Schulgebäude in der Gerberstraße zu alleiniger Benutzung, welches bei Vergrößerung des Turn- und Singsaales auf absehbare Zeit dem Bedürfniß genügen würde.

— In der vorgestrigen zahlreich besuchten Generalversammlung der **Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft** gedachte der Vorsitzende zunächst des verstorbenen Kameraden Schumann, dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Dann wurden zwei neue Mitglieder aufgenommeu. Der Vorschlag des Vorstandes, mit Rücksicht auf das vom 23. bis 25. Juli stattfindende Provinzial-Bundesschießen, das Königsschießen der Gilde in diesem Jahre früher, und zwar am 22., 23. und 24. Juni abzuhalten, wurde angenommen. Für das Gesellschaftsschießen auf dem Bundesschießen wurden die sechs Kameraden Görnemann, Hellwig, Scheffler, Zahn, Zelz, Lange und als Stellvertreter die Kameraden Janowski und Aug. Glogau gewählt. Vom Bunde sind 50 Mark für dieses Schießen gestiftet, außerdem kommen Medaillen zur Vertheilung. Der Beitrag für das Gesellschaftsschießen wird aus der Kasse der Gilde gezahlt. Ein Theil der Mitglieder der Schützengilde ist noch ohne die in Joppe und Hut bestehende Schützentracht. Bis zum Bundesschießen soll sich jeder Kamerad die fehlende Tracht beschaffen, denn an dem Schießen dürfen nur Schützen in Uniform theilnehmen. Nach Prüfung der Jahresrechnung wurde dem Schatzmeister Kameraden Rausch Entlastung ertheilt und ihm für die treffliche Kassenführung besonderer Dank ausgesprochen. Das in der Vorstandssitzung des Provinzialschützenbundes festgestellte Programm für das Bundesschießen kam zur Verlesung, wobei mitgetheilt wurde, daß die Gilde Berent, die vor kurzem aus dem Provinzialschützenbunde ausgetreten war, ihren Wiedereintritt angemeldet hat, um auch an dem Bundesschießen in Thorn theilnehmen zu können. Für die Veranstaltung des Festzuges hat sich die Thorner Gilde mit der Münchener Firma Düringer in Verbindung gesetzt und dafür 1200 Mk. ausgeworfen. Ein reitender Herold wird den Zug eröffnen, dann folgen 16 Fanfarenbläser zu Pferde. Daran reihen sich 6 deutsche Ordensritter zu Fuß und 6 zu Pferde und je 12 Schützen aus dem 15., 17. Jahrhundert, aus der Zeit Friedrichs des Großen und Anfang dieses Jahrhunderts 2c. Im ganzen werden über 100 Kostümirte im Zuge erscheinen, den Schützen auf dem Fahrrad und drei Festwagen beschließen werden. Weiter hat der Vorstand vorläufig schon 600 Festabzeichen in München bestellt. Den Festplatz im Ziegeleiwalde, der als Vogelwiese eingerichtet wird, hat der Vorstand an den Restaurateur Stille als Meistbietenden für 600 Mark zur Aufstellung von Schaubuden verpachtet. Ferner sind Schankstätten vergeben an die Brauereifirmen Groß und Horwitz je 2 und an die Firma Kunterstein und Restaurateur Schulz-Schießplatz je 1, wofür im ganzen 1180 Mark bereits vereinnahmt sind. Nach dem mit dem Pächter des Ziegeleietablissements, der Firma Plötz und Meyer geschlossenen Vertrage steht der Platz zur Benutzung der Gilde, welche die Musik für die Konzerte stellt und das Entree erhebt. Plötz und Meyer errichten zwei große Zelte, von denen das eine als Schießhalle und das andere als Speisezelt dient und 800 Personen fassen soll. Das Kouvert wird 2,50 Mk. kosten. Von den 28 Gilden, die dem Bunde angehören, hat die Hälfte ihre Theilnahme schon angemeldet. Auch Ehrengaben sind in großer Zahl gestiftet und wird erwartet, daß auch seitens der Stadt und hervorragender Bürger Ehrengaben gestiftet werden, wie das andernorts bei solchen Gelegenheiten stets der Fall gewesen ist.

— Die **Töpfer-Innung** hielt gestern eine ordentliche Versammlung ab behufs Wahl der Delegirten für den Verbandstag der Töpfer- und Ofenfabrikanten von Ost- und Westpreußen, der morgen in Braunsberg abgehalten wird. Gewählt wurden die Kollegen Katarzynski und Kosemund.

— Im **Ziegeleipark** konzertirt morgen Nachmittag die ganze Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz Nr. 61 unter Leitung ihres Stabshoboisten Stork. Das reichhaltige Programm weist u. A. auf: Die Ouverture zu Offenbachs „Orpheus" von Binder. „Es blinkt der Thau", Lied von Rubinstein. Introduktion und Chor a. d. Oper „Carmen" von Bizet, „Mit Pauken und Trompeten", großes Marschpotpourri von Stäbe 2c.

— **Dampferfahrt nach Pensau.** Bei günstiger Witterung und genügender Betheiligung fährt morgen Vormittag 10 Uhr der Dampfer „Graf Moltke" nach Pensau.

— Das **Sommerfest des Vaterländischen Frauenvereins** findet am Mittwoch, den 14. Juni im Ziegeleipark statt.

— Zu dem am 4. Juni auf der hiesigen Rennbahn stattfindenden **Rad-Rennen** haben sich schon jetzt verschiedene Renner aus allen Gegenden gemeldet. Der Radfahrer-Verein „Pfeil" giebt sich die größte Mühe, viele gute Fahrer heranzuziehen, um das Publikum so viel wie möglich zufrieden zu stellen.

— **Auf die Fischer'sche Menagerie,** die vor dem Bromberger Thore Aufstellung genommen hat, machen wir hierdurch empfehlend aufmerksam. Bei der großen Anzahl schöner Exemplare aller Raubthierarten ist der Besuch ebenso interessant wie belehrend, besonders für die Schülerwelt. Wir sind überzeugt, daß Niemand den Besuch der Menagerie bereuen wird. Näheres s. Inserat.

— Die Hebeamme Kunicki konnte vor einigen Tagen ihr **25jähriges Berufsjubiläum** feiern. Von ihren Berufskolleginnen wurden ihr verschiedene Glückwünsche und Geschenke zu Theil.

— Auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten muß der **Statut für das hiesige Schlachthaus** vollständig umgeändert werden. Gestern fand eine Sitzung zur Berathung der einschlägigen Paragraphen statt.

— Die **Beschränkungen für den hiesigen Viehmarkt** wegen der im hiesigen Kreise herrschenden Maul- und Klauenseuche sind auch auf den Monat Juni ausgedehnt. Der Austrieb von Schweinen darf nur auf Wagen erfolgen.

— **Trinkgefäße für Thiere** hat der Thierschutz-Verein wieder an den öffentlichen Brunnen und Zapfstellen anbringen lassen.

— Zum Zwecke der **Zwangsversteigerung** des im Grundbuche von Thorn — Band IV, Blatt 109 (Hofstraße 7), auf den Namen des Kaufmann Samuel Bry eingetragenen Grundstücks stand gestern an hiesiger Gerichtsstelle Verkaufstermin an. Das Meistgebot in Höhe von 19 500 Mk. gab Herr Lehrer Erdmann hierselbst ab. — Ferner stand heute Termin an zur Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Stewken Band II Blatt 9 (Gasthaus Hohenzollern, Artillerie-Schießplatz), auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Schulz eingetragenen Grundstücks. Das Meistgebot in Höhe von 72 000 Mk. gab Frau Geiger in Culm ab.

— Eine **Nachtwächterstelle** auf der Bromberger Vorstadt ist zu besetzen. Meldungen sind bei Herrn Polizei-Inspektor Zelz anzubringen.

— Zechprellerei. In Dylewski's Hotel in der Katharinenstraße hatte sich vor mehreren Tagen eine Dame mit Kind einlogirt. Heute ist dieselbe spurlos verschwunden ohne ihre Rechnung zu begleichen. Vermuthlich war es eine Hochstaplerin, die Hotels brandschatzt.

— Einem Schiffer brach vor einigen Tagen vor der Eisenbahnbrücke der große Mast einige Meter über Deck seines Kahnes ab und stürzte mit der Takelage über Bord in die Weichsel, ohne weiteres Unheil anzurichten.

— Strafkammer. Die auf gestern zur Verhandlung anberaumte Strafsache gegen den Kaufmann Jakob Mamlock aus Culm wegen Vergehens gegen das Einkommensteuergesetz gelangte nach mehrstündiger Verhandlung zur Vertagung, weil zur Klärung des Sachverhalts noch mehrere Zeugen geladen und vernommen werden sollen. Mamlock war beschuldigt, im Jahre 1898 in seiner Steuererklärung über sein steuerpflichtiges Einkommen unrichtige Angaben gemacht und dadurch dem Staate einen Steuerbetrag von 300 M. entzogen zu haben. Die Vertheidigung des Angeklagten führte Herr Rechtsanwalt Aronsohn. Für den Steuerfiskus nahm der Vorsitzende der Einschätzungskommission zu Culm, Herr Regierungsrath Wohlfarth als Nebenkläger an der Verhandlung theil.

— Temperatur um 8 Uhr Morgens: 10 Grad Wärme, Barometerstand 27 Zoll, 6 Strich.

— Wasserstand der Weichsel 1,38 Meter.

## Kleine Chronik.

* Mark Twain wurde am Donnerstag vor seiner Rückkehr nach Amerika von dem Kaiser von Oesterreich in Privataudienz empfangen; dieser bekundete reges Interesse an der litterarischen Thätigkeit des berühmten Schriftstellers. Der Kaiser sagte auch, es habe ihn gefreut, daß die Amerikaner eine so kriegstüchtige Nation seien. Bemerkt sei, daß Mark Twain mit einer wohleinstudirten deutschen Rede zur Audienz kam, im Empfangssaal aber die Rede vergaß. Im Laufe der Audienz erzählte er dies dem Kaiser, der darüber herzlich lachte.

* Die Verhaftung eines Kommerzienraths wegen Unterschlagung ist am Freitag in Dresden erfolgt. Schon seit mehreren Wochen waren Gerüchte im Umlauf, nach welchen bei der Kassenverwaltung des Albertvereins namhafte Fehlbeträge, gegen 200 000 Mark festgestellt worden sind, die auf Veruntreuungen des bisherigen Schatzmeisters, des Kommerzienraths Hopffe zurückzuführen seien. Freitag Vormittag ist nun die Verhaftung Hopffes erfolgt.

* Die französische Malerin Rosa Bonheur ist bei Fontainebleau gestorben.

* Der 6. allgemeine deutsche Journalisten und Schriftstellertag findet vom 30. Juni bis zum 3. Juli d. J. in Zürich statt.

* Die Kölner Militärbefreiungsaffäre zieht immer weitere Kreise; sie führte in den letzten Tagen zu weiteren Verhaftungen in Remscheid und Elberfeld. Der in Köln verhaftete Sanitätsrath Dr. B. hat für die vorläufige Freilassung 50 000 Mk. Kaution angeboten, welchem Ersuchen indessen nicht entsprochen wurde. Sämmtliche Korrespondenzen und Schriften eines Arztes wurden beschlagnahmt. Die verhafteten beiden Aerzte (einer von ihnen ist bereits länger inhaftirt) werden beschuldigt, gegen Entgelt bei den Militärpflichtigen durch Eingeben von Pillen eine längere Zeit andauernde, beschleunigte Herzthätigkeit hervorgerufen zu haben, in Folge deren die Betreffenden bei der Musterung für untauglich erklärt wurden. Vier dieser jungen Leute sollen an der Mixtur gestorben sein.

* Religiöser Wahnsinn. Ein junger Mann von 20 Jahren Namens William Trost in Leamington hat das Gebot des Evangeliums: „Aergert dich deine rechte Hand, so haue sie ab und wirf sie von dir" in der Weise wörtlich zur Ausführung gebracht, daß er seine rechte Hand von der Lokomotive eines Expreßzuges hat abfahren lassen. Sein übriger Körper blieb dabei unverletzt, doch fand man ihn bald bewußtlos neben dem Geleise liegen. Trost wurde sofort in ein Krankenhaus geschafft, befindet sich aber noch nicht außer Lebensgefahr.

* Dem 21jährigen Forstvolontär Hering aus Berlin, der zur Zeit bei einem Forstaufseher in Rastenburg in Stellung ist, war kürzlich ein Lotteriegewinn von 100 000 Mk. zugefallen. Der junge Mann kaufte sich eine Jagdpachtung für 7000 Mk. und zwei Jagdhunde für 5000 Mk.; den Rest des Geldes, angeblich 78 000 Mk., sandte er vor einiger Zeit in einem Werthbriefe an die Dresdener Bank in Berlin. Statt des Geldes fanden jedoch die Bankbeamten bei Oeffnung des Briefes ein Päckchen Zeitungspapier vor und infolge der sofort eingeleiteten Recherchen durch Post, Gericht und Polizei wurde festgestellt, daß die werthlose Makulatur schon bei Aufgabe des Briefes diesem beigelegt worden war. H. will den genannten Betrag in großen Banknoten und zwar in Gegenwart des Gastwirthes Renschel und des Forstaufsehers in Rastenburg in den Brief gelegt haben und behauptete mit Bestimmtheit, daß die beiden durch einen geschickten Kniff das Geldpäckchen mit der Zeitungsmakulatur vertauscht haben, was diese jedoch energisch bestreiten. Alle drei wurden daraufhin verhaftet und dem Gerichtsgefängnisse in Budtstädt zugeführt.

* Ein Eisenbahnunglück ereignete sich am Donnerstag auf der Strecke Lübbenau-Calau, in unmittelbarer Nähe von Calau. Der 3 Uhr 4 Min. abfahrende gemischte Zug entgleiste bei Bude 244, wo man augenblicklich mit Einziehen neuer Bahnschwellen und Schienen beschäftigt ist. Zertrümmert wurden 3 Personenwagen, darunter 2 der 4. Klasse, die vollständig demolirt und zersplittert sind. Die Lokomotive hat sich tief in den Erdboden hineingewühlt. Bisher wurde festgestellt, daß 5 Personen schwere Bein- und Rippenbrüche und und 10 Personen leichtere Quetschungen und Hautabschürfungen erlitten haben. Todesfälle sind nicht zu verzeichnen.

* Die meisten Orden in der Armee hat der als Generalleutnant à la suite der Armee stehende Oberzeremonienmeister Graf zu Eulenburg mit 63, dann folgen der Chef des Militärkabinetts General v. Hahnke mit 54, der als Generalleutnant à la suite der Armee stehende Obergewandkämmerer Graf v. Perponcher mit 48, Prinz Heinrich von Preußen mit 45, der kommandirende General des XI. Armeekorps General v. Wittich mit 44, der dienstthuende General à la suite Gen.-Major v. Scholl mit 44 und Prinz Albrecht mit 43 Orden. Prinz Friedrich Leopold besitzt 33, der Kronprinz 8, die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert je 4 Orden. — Das eiserne Kreuz ist unter den aktiven preußischen Offizieren der Armee nur noch vertreten in der ersten Klasse bei 56 Offizieren, und in der zweiten Klasse bei 1441 Offizieren.

* Im Eifer. Redner: „. . . Dieses Zutrauen, meine Herren, dürfen Sie zu mir haben, daß ich meine Gesinnung nicht, wie ein Hemd, alle sechs Monat' wechsle!"

## Neueste Nachrichten.

Berlin, 27. Mai. Dem „Lok.-Anz." zufolge befindet sich zur Zeit an Bord des Kreuzers „Falke" vor Apia außer den Herren Marquardt und Hufnagel noch ein dritter Deutscher in Haft und zwar der Kapitän Kruse, Verwalter der Vailele-Pflanzung, unter der gleichen Anschuldigung, wie die beiden Mitverhafteten.

Kassel, 26. Mai. Heute Vormittag fand programmmäßig das Wettsingen der ersten Gruppe statt. Beide Majestäten und der Prinz und die Prinzessin Friedrich Leopold wohnten dem Singen vom Anfange bis zum Schlusse bei. Besonders wirkungsvoll war Beckers Preislied „Choral von Leuthen". Dem Essener und Hannoverschen Männer-Gesang-Verein wurde der größte Beifall gezollt.

Münster am Stein, 26. Mai. Prinzessin Heinrich von Preußen ist heute Nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen.

Paris, 26. Mai. Der Kriegsminister hat bestimmte Weisungen erlassen dahingehend, daß während des Revisionsprozesses vor dem Kassationshof in der nächsten Woche kein Offizier, weder in Zivil noch in Uniform, mit Ausnahme derjenigen, welche als Zeugen zu erscheinen haben, in der Umgebung des Justizpalastes sich aufhalten dürfe.

Alexandrien, 27. Mai. (Tel.) Hier sind drei neue Pestfälle vorgekommen.

Toulon, 26. Mai. In dem der Pulverfabrik Lagoubran benachbarten Marine-Feuerwerkslaboratorium explodirte heute eine Granate. Der Oberfeuerwerker wurde getödtet, ein Aufseher schwer und 9 andere Personen weniger schwer verletzt.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 28. Mai. | Sonnen-Aufgang | 3 Uhr | 49 | Minuten. |
| | Sonnen-Untergang | 8 „ | 6 | „ |
| | Mond-Aufgang | 11 „ | 14 | „ |
| | Mond-Untergang | 6 „ | 49 | „ |

Tageslänge 16 Stund. 17 Minut., Nachtlänge 7 Stund. 43 Minut.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 29. Mai. | Sonnen-Aufgang | 3 „ | 8 | Minuten. |
| | Sonnen-Untergang | 8 „ | 7 | „ |
| | Mond-Aufgang | 11 „ | 14 | „ |
| | Mond-Untergang | 8 „ | 14 | „ |

Tageslänge 16 Stund. 19 Minut., Nachtlänge 7 Stund. 41 Minut.

Verantwortlicher Redakteur
Friedrich Kretschmer in Thorn.

## Handels-Nachrichten.

### Spiritus-Depesche.

v. Portatius u. Grothe Königsberg, 27. Mai

| | | | |
|---|---|---|---|
| Loco cont. 70er | 41,50 Bf., | 40,20 Gd. | —,— bez. |
| Mai | 41,00 „ | 40,00 „ | —,— „ |
| Juni | 41,50 „ | 40,00 „ | —,— „ |

### Telegraphische Börsen-Depesche

Berlin, 27. Mai. Fonds: fest.

| | 27. Mai | 26. Mai. |
|---|---|---|
| Russische Banknoten | 217,05 | 216,85 |
| Warschau 8 Tage | 216,75 | 216,60 |
| Oesterr. Banknoten | 169,75 | 169,85 |
| Preuß. Konsols 3 pCt. | 92,06 | 92,00 |
| Preuß. Konsols $3^1/_2$ pCt. | 100,75 | 100,75 |
| Preuß. Konsols $3^1/_2$ pCt. abg. | 100,75 | 100,75 |
| Deutsche Reichsanl. 3 pCt. | 92,00 | 92,00 |
| Deutsche Reichsanl. $3^1/_2$ pCt. | 100,75 | 100,75 |
| Westpr. Pfdbrf. 3 pCt. neul. II | 89,00 | 89,00 |
| do. „ $3^1/_2$ pCt. do. | 97,50 | 97,60 |
| Posener Pfandbriefe $3^1/_2$ pCt. | 98,10 | 98,40 |
| „ „ 4 pCt. | 101,80 | 101,80 |
| Poln. Pfandbriefe $4^1/_2$ pCt. | 100,25 | 100,20 |
| Türk. Anl. C. | 27,45 | 27,45 |
| Italien. Rente 4 pCt. | fehlt | 95,40 |
| Rumän. Rente v. 1894 4 pCt. | 91,90 | 91,90 |
| Diskonto-Komm.-Anth. excl. | 197,75 | 198,40 |
| Harpener Bergw.-Akt. | 202,50 | 204,00 |
| Nordd. Kreditanstalt-Aktien | 127,00 | 127,00 |
| Thorn. Stadt-Anleihe $3^1/_2$ pCt | 95,60 | 95,25 |
| Weizen: Loco New-York Okt. | $83^3/_8$ | $84^5/_8$ |
| Spiritus: Loko m. 50 M. St. | fehlt | fehlt |
| „ „ 70 M. St. | 40,10 | 40,10 |

Wechsel-Diskont 4 pCt., Lombard-Zinsfuß 5 pCt.

### Amtliche Notirungen der Danziger Börse vom 26. Mai.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen: inländ. hochbunt und weiß 740—788 Gr. 160—161 M., inländ. bunt 750 Gr. 158 M. bez., inländ. roth 761—777 Gr. 161 M. bez., transito hochbunt und weiß 750—764 Gr. 125—127 M., transito bunt 729—750 Gr. 117—123 M. bez.

Roggen: inländisch grobkörnig 705—714 Gr. 138 Mk. bez, transito grobkörnig 691—702 Gr. 102 bis $102^1/_2$ M. bez.

Gerste: transito kleine 635 Gr. 93 M.

Alles per Tonne von 1000 Kilogramm.

Kleie: per 50 Kilogr. Weizen- 4,15—4,35 M. bez., Roggen- 4,30 M.

Donnerstag Abend entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser hochverehrter Chef, der Kaufmann

## Bernhard Cohn.

Er war uns stets ein gerechtes, unermüdliches Vorbild. Wir beklagen seinen Verlust auf das Tiefste und werden ihm ein treues Andenken über das Grab hinaus bewahren.

**Das Personal**
der Firma **Ph. Elkan Nachfolger.**

---



Nach Gottes unerforschlichem Rathe entschlief sanft nach schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren mein lieber Mann, guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Königl. Wagenmeister

**Georg Schroeder.**

Dieses zeigen tiefbetrübt um stille Theilnahme bittend an
Thorn, den 27. Mai 1899.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag um $2^1/_2$ Uhr von der Leichenhalle des altst. Kirchhofes aus statt.

---

## Polizeiliche Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß die Maul- und Klauenseuche sich gegenwärtig gerade in jenen Gegenden ausbreitet, aus welchen für **die Viehmärkte in Thorn** der stärkste Auftrieb stattfindet, bleiben die für den Monat Mai festgesetzten **Beschränkungen auch für den Monat Juni** in Kraft.

Der Auftrieb von Rindvieh und Ziegen zu den Viehmärkten ist demnach verboten, Schweine dürfen nur dann zu Markt gebracht werden, wenn ihr Transport auf Wagen erfolgt.

Thorn, den 27. Mai 1899.
**Die Polizei-Verwaltung.**

---

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Joseph Angowski** und dessen Ehefrau **Eva Ludwika** geb. **Wiedemann** in **Thorn** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

**den 15. Juni 1899,**
**Vormittags 10 Uhr**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst — Zimmer Nr. 7 — bestimmt.

Thorn, den 17. Mai 1899.
**Wierzbowski,**
**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abth. 5.**

---

## Freihändiger Verkauf.

**Das Grundstück**
**Tuchmacherstr. Nr. 2,**
— Grundbuch Nr. 187/88 — den **Frohwerk**'schen Erben gehörig, soll behufs Nachlaß-Regulirung **freihändig** verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Vormund.

**A. Bader,**
Kämmerei-Kassen-Buchhalter.

---

## Für 150 Mark

ist die **Wohnung** Brombergerstr. 94, I. Et. 6 Zimmer 2c. bis 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres Brombergerstr. 24 part.

---

## Bezugs-Bedingungen.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 17. Mai 1899 hat beschlossen, das Grundkapital unserer Gesellschaft, welches bisher nom. **Mark 40 000 000** betrug, um nom. **M. 10 000 000** auf nom. **M. 50 000 000** durch Ausgabe von 8332 neuen Aktien à M. 1200 und einer Aktie à M. 1600 zu erhöhen.

Die neuen Aktien, welche für das Geschäftsjahr 1899 nur zur Hälfte an der Dividende theilnehmen, sind auf Grund der Ermächtigung der Generalversammlung mit der Verpflichtung fest begeben worden, dass dieselben den Inhabern der alten Aktien zum Kurse von **$117^1/_2$** pCt. zum Bezuge angeboten werden.

Demgemäss bieten wir hiermit:

**nom. M. 10 000 000 neue Aktien**

zum Bezuge unter folgenden Bedingungen an:

1. Auf je nom. M. 4800 alte Aktien kann eine neue Aktie à M. 1200 bezogen werden. Durch 4800 nicht theilbare Beträge werden nicht berücksichtigt.

2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes bis einschliesslich den 8. Juni d. J. während der bei den nachbenannten Stellen üblichen Geschäftsstunden auszuüben, und zwar:

in **Berlin, Breslau, Gleiwitz, Ratibor** bei der **Brelauer Disconto-Bank,**
in **Aachen** bei der **Aachener Disconto-Gesellschaft,**
in **Barmen** bei der **Barmer Handelsbank,**
in **Bromberg** bei der **Bromberger Bank für Handel und Gewerbe,**
in **Dresden** bei der **Sächsischen Handelsbank,**
in **Dresden** bei der **Filiale der Leipziger Bank,**
in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,**
in **Hamburg** bei den Herren **L. Behrens & Söhne,**
in **Hannover** bei den Herren **Ephraim Meyer & Sohn,**
in **Köln a. Rh.** bei Herrn **J. H. Stein,**
in **Königsberg i. Pr., Danzig, Stettin, Thorn** bei der **Norddeutschen Creditanstalt,**
in **Leipzig** bei der **Allgem. Deutschen Creditanstalt,**
in **Magdeburg** bei den Herren **Zuckschwerdt & Beuchel,**
in **Mülheim a. d. Ruhr, Duisburg** und **Neuss** bei der **Rheinischen Bank vormals Gustav Hanau,**
in **München, Nürnberg, Fürth, Würzburg, Bamberg** bei der **Bayerischen Bank,**
in **München** und **Augsburg** bei den Herren **Gebrüder Klopfer,**
in **Posen, Graudenz, Landsberg a. W.** bei der **Ostbank für Handel und Gewerbe.**

Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Aktien ohne Dividendenscheine mit zwei gleichlautenden, von ihm vollzogenen Zeichnungsscheinen, welche bei den Bezugsstellen kostenfrei in Empfang genommen werden können, zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig 25 pCt. des Nominalbetrages der zu beziehenden neuen Aktien abzüglich 4 pCt. Stückzinsen bis 30. Juni cr., sowie das Agio von $17^1/_2$ pCt. baar einzuzahlen. Die eingereichten alten Aktien sind in den Zeichnungsscheinen arithmetisch geordnet aufzuführen und werden nach der Abstempelung zurückgegeben.

3. Die Vollzahlung mit 75 pCt. zuzüglich Stückzinsen vom 1. Juli cr. bis zum Zahlungstage hat ohne weitere Aufforderung spätestens bis **27. Juli cr.** zu erfolgen. Die Vollzahlung ist auch vor dem festgesetzten Termine jederzeit gestattet und ist an derselben Zahlstelle zu leisten, wo die erste Zahlung erfolgt ist. Alle Zahlungen verstehen sich, soweit sie vor dem 1. Juli d. J. erfolgen, abzüglich 4 pCt. Jahreszinsen, vom Zahlungstage bis zum 30. Juni d. J., soweit sie nach dem 30. Juni d. J. erfolgen, zuzüglich 4 pCt. Jahreszinsen vom 1. Juli d. J. bis zum Zahlungstage, und zwar durchweg vom Nennwerthe der neu auszugebenden Aktien mit Ausschluss des Agio.

4. Die Kosten des Schlussscheinstempels trägt der Zeichner.

5. Ueber die Einzahlungen werden lediglich einfache Quittungen auf dem Zeichnungsschein ausgestellt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach deren Vollzahlung bezw. Fertigstellung und nach der Eintragung der durchgeführten Kapitalserhöhung in das Handelsregister gegen Rückgabe des quittirten Zeichnungsscheines. Interims-Quittungen oder -Scheine werden nicht ausgegeben.

**Breslau**
**Berlin** im Mai 1899. t)

**Breslauer Disconto-Bank.**

---

## Reformirte Gemeinde, Thorn.

**Bei der am 25. Mai cr. stattgefundenen Prediger-Wahl ist**
**Herr Prediger Arndt aus Schönberg**
**zum Prediger der hiesigen reformirten Gemeinde gewählt worden.**

**Etwaige Einsprüche gegen obige Wahl sind nach dem Kirchengesetz vom 15. März 1886 § 10 bis zum 11. Juni d. J. beim Herrn Superintendenten Hundertmark in Insterburg anzubringen.**

**Der Gemeinde-Kirchenrath.**

---

## Ziegelei-Park.

Sonntag, den 28. Mai 1899:

## Großes Garten-Concert,

ausgeführt von der gesammten Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung des Stabshoboisten **C. Stork.**

**Auserlesenes Programm.**

**Beginn pünktlich 4 Uhr.** **Schluß gegen 10 Uhr.**

Während des Concerts: **Sprudeln der Riesen-Fontäne.**

**Eintrittspreise:** **Im Vorverkauf** in den Cigarrenhandlungen von **Duszynski,** Breitestr., und **Glückmann Kaliski,** Altstädt. Markt, Artushof: Einzelperson 20 Pf., Familie (zu 3 Pers.) 40 Pf. **An der Kasse:** Einzelperson 25 Pf., Familie (zu 3 Personen) 50 Pf. Von 7 Uhr ab an der Kasse: **Schnittkarten** zu 15 Pfg. pro Person.

**Speisen** vorzüglich und preiswerth.

Ausschank sämmtl. Biere pp. aus der Bier-Großhandl. von **Ploetz & Meyer,** Thorn.

Aus dem reichhaltigen Programm sei erwähnt: Ouverture zu Offenbach's „Orpheus in der Unterwelt" v. Binder. „Es blinkt der Thau", Lied v. Rubinstein. „Aennchen von Tharau in neuem Gewande", Fantasie-Transcription v. Schulze. Einleitung zur „Loreley" v. Bruch. Introduction und Chor a. d. Op. „Carmen" v. Bizet. „Mit Pauken und Trompeten", großes Marsch-Potpourri v. Ströbe.

**Der Oekonom:**
**G. Spiecker.**

---

## Sonntag, den 4. Juni 1899, Nachm. 3 Uhr

Grosses internationales



## Frühjahrs-Wettfahren,

**veranstaltet vom Radfahrer-Verein „Pfeil"**
**auf der Thorner Rennbahn, Culmer Vorstadt (MUNSCH).**

**I. Erstfahren:** Strecke 2000 m.
Offen für alle Herrenfahrer, welche auf Rennbahnen noch keinen 1. Preis errungen haben.
3 Ehrenpreise i. W. von 25, 15 u. 10 Mk. Einsatz 2 Mk pro Maschine.

**II. Hauptfahren:** Strecke 5000 m.
Offen für alle Herrenfahrer.
3 Ehrenpreise i. W. von 60, 40 und 20 Mk. Einsatz 3 Mk. pro Maschine.

**III. Mehrsitzerfahren:** Strecke 4000 m.
Offen für alle Herrenfahrer.
3 Ehrenpreise i. W. von 60, 40 und 20 Mk. Einsatz 3 Mk. pro Maschine.

**IV. Vorgabefahren:** Strecke 3000 m.
Offen für alle Herrenfahrer.
3 Ehrenpreise i. W. von 30, 20 und 10 Mk. Einsatz 2 Mk. pro Maschine.

**V. Mehrsitzer-Vorgabefahren:** Strecke 3000 m.
Offen für alle Herrenfahrer.
3 Ehrenpreise i. W. von 40, 30 und 20 Mk. Einsatz 2 Mk. pro Maschine.

**Während des Rennens:**

## Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Ulanen-Regts. von Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Windolf.

**Nach dem Rennen gemeinsame Fahrt nach dem Viktoria-Garten.**

**Kassenöffnung $2^1/_2$ Uhr.** **Beginn der Rennen $3^1/_2$ Uhr.**

**Preise der Plätze:**

**Im Vorverkauf:** Tribüne (nummerirt) 1.75 Mk., Sattelplatz 1,25 Mk., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf., Stehplatz 25 Pf. — **Vorverkauf bis Sonntag, den 4. Juni,** Nachm. $1^1/_2$ Uhr in dem Cigarrengeschäft des Herrn **F. Duszynski,** Breitestr. — **An der Tageskasse:** Tribüne (nummerirt) 2 Mk., Sattelplatz 1.50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., Stehplatz 30 Pf. Zwei Kinder unter 10 Jahren auf ein Billet, für die nicht nummerirten Plätze sind auch besondere Kinderbillets zu halben Preisen zu haben.

**Das Rennen findet bei jeder Witterung statt.**

**Zum Schutze gegen ungünstige Witterung sind gedeckte Räume auf der Bahn. Der Verlauf der Rennen ist von jedem Platze aus genau zu beobachten. Das Mitbringen von Hunden ist streng verboten.**

**Radfahrer-Verein „Pfeil" zu Thorn.**

---

**Naumann's Germania-Räder**
**Seidel & Naumann-Dresden**

sind und bleiben
**die besten deutschen Räder.**

**Allein-Vertreter für Thorn und Umgegend:**

**C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.**

**Fahrunterricht gratis.** **Reparaturen billigst.**
Sämmtliche Zubehörtheile,
Glocken, Laternen etc.

---

Veteranen-Gruppe



Verband Thorn.

Für die am **Fahnenweihfeste** des Kriegervereins der Thorner Stadtniederung theilnehmenden Kameraden stehen Wagen heute, Sonntag, Mittags $12^1/_2$ Uhr Bromberger Vorstadt, am Kinderheim, unentgeltlich zur Verfügung.

**Der Vorstand.**

---

**Jeden Sonntag**
## Extrazug
nach
## Ottlotschin.

Abfahrt von Thorn Stadt 2.55 Nachm., von Ottlotschin 8.30 Abends.

Auf dem Vergnügungsplatz Schutz gegen Regenwetter für pp. 1000 Personen.

**R. de Comin.**

---

Bei günstiger Witterung
**fährt „Prinz Wilhelm"**
Sonntag, den 28. Mai
**nach Gurske mit Musik.**
Abfahrt $2^1/_2$, Rückkehr 9 Uhr.

---

**Bei genügender Betheiligung fährt**
## Dampfer „Graf Moltke"
Sonntag, den 28. d. Mts.,
**nach Pensau.**

**Abfahrt 10 Uhr Vormittags. Rückfahrt von Pensau 6 Uhr Nachmittags.** Hin- und Rückfahrt pro Person 75 Pf., Kinder 30 Pf.

Anlegestelle in der Nähe des Finstern Thors. **Restaurant an Bord.**

---

## Wiener Café, Mocker.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab
**Unterhaltungsmusik im Saale**
mit nachfolgendem Tanzkränzchen.
**Eintritt 10 Pf.**

---

## Schützenhaus.

**Menu am Sonntag**
**1,00 Mark, Abonnem. 80 Pfg.**

Krebs-Suppe.
Gem. Gemüse mit Coteletts.
Entenbraten. Compot.
Omeletts m. Stachelbeeren.
Käse, Butter od. Caffee.

**Max Schmidtke.**

---

## Gasthaus zu Gurske.

Mein Local mit schönem **Garten, Tanzsaal, Kegelbahn etc.,** bringe ich den verehrlichen Vereinen 2c. in gefällige Erinnerung. Dasselbe ist auf dem Land- wie auf dem Wasserwege bequem zu erreichen und seit vielen Jahren ein

**beliebter Ausflugsort.**

Für **gute Speisen** und **Getränke** zu mäßigen Preisen sowie **aufmerksame Bedienung** wird, wie bekannt, **stets gesorgt.**

Hochachtungsvoll
**R. Sodtke.**

---

**Gewerbetreibende,** die ihre
## Geschäfts-Empfehlungen
zu dem am 4. Juni d. J. stattfindenden Rennen in die
**Renn-Programms**
einsetzen wollen, bitten wir, dies. spätestens bis Mittwoch, den 31. d. Mts., bei Herrn **A. Wohlfeil,** Schuhmacherstraße, einzureichen.

**Der Vorstand**
**des Radfahrer-Vereins „Pfeil".**

---

**Blendend**
weisse
**Gypsfiguren**
erhält man mit dem
**Gypsfiguren - Anstrich**
von
**Anders & Co.**

---

**Pianinos,** kreuzsait., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl. **15 M.** mon., **Franco** 4 wöch. **Probesend.** M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

---

Möbl. Zim. z. v. **Baruch,** Baderstr. 2, 1 Tr.

Für Börsen u. Handelsberichte 2c. sowie den Anzeigentheil verantw. E. Wendel-Thorn.

**Hierzu ein zweites Blatt und ein illustrirtes Unterhaltungsblatt.**

Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.

Hierzu eine Beilage.